

Von Neumarkt aus in die ganze Welt

JUBILÄUM 1991 gründeten Alexandra und Thomas Batsch Online Schreibgeräte in einem kleinen Büro. Heute haben sie 130 Mitarbeiter und liefern in 56 Länder.

VON CLAUS GEHR

NEUMARKT. Alexandra und Thomas Batsch waren ihrer Zeit voraus. Als die beiden Neumarkter vor 25 Jahren bei der Gründung ihres Unternehmens nach einem geeigneten Namen suchten, kam ihnen der Name Online in den Sinn. An das Internet, mit dem dieser Begriff heute so eng verbunden ist, war noch nicht zu denken und auch ihre Idee war damals zumindest noch so ganz und gar nicht digital. Alexandra und Thomas Batsch wollten Schreibgeräte herstellen, genauer gesagt Füllfederhalter. Und um noch spezieller zu werden: Sie wollten diese in einer Art und Weise gestalten, die optisch jene anspricht, die am häufigsten damit schreiben, nämlich Schüler.

Namme sorgt für Verwechslung

Der Name Online erfüllte hierbei gleich einen doppelten Zweck. Einerseits war er dem Englischen entliehen, was 1991 als höchst modern galt und dem Zeitgeist entsprach. Andererseits passte er aber auch bestens zum Produkt. Sollten doch die Schüler mit Füllern aus dem Hause Batsch präzise auf der Linie, letztlich also tatsächlich „online“ schreiben. „So wie sich die Dinge entwickelt haben und mit dem Wissen, wofür der Begriff online heute steht, würden wir uns natürlich nicht mehr so nennen“, verrät Alexandra Batsch, die zusammen mit ihrem Mann das Unternehmen leitet.

Ohnehin passt der Name Online Schreibgeräte seit 2013 auch im digitalen Sinne. Seither verfügt das Neumarkter Unternehmen nämlich auch über einen eigenen Online-Shop, in dem nun neben dem Vertrieb über den stationären Handel für Schreibwarenbedarf alle Online-Produkte samt Einzelteilen und Zubehör für den Endverbraucher auch tatsächlich online erhältlich sind.

Festakt im Maybach-Museum

Auch das ist ein Abbild der steten Entwicklung, die Online Schreibgeräte seit seinen Anfängen vor 25 Jahren genommen hat. Am Freitag, dem Jahrestag der Gründung wird diese Erfolgsgeschichte bei einem großen Fest mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern im Maybach-Museum gefeiert. In einem kleinen Büro in der Neumarkter Mussianstraße hatte am 15. Juli 1991 alles angefangen. „Unten gab es Lagerräume und oben drüber haben wir gewohnt“, erinnert sich Alexandra Batsch. „Für Schüler bezahlbare Füller gab es damals nur in wenigen Farben. Also hatten wir die Idee, eine eigene Kollektion herauszubringen.“

Anfangs ließen sie diese nach ihren kreativen Ideen von anderen Firmen produzieren und kümmerten sich dann anschließend selbst um den Vertrieb. Über die Jahre hinweg wuchs nicht nur das Unternehmen und dessen Produktpalette, sondern auch der Eigenanteil an der Produktion. Inzwi-



Alexandra und Thomas Batsch haben ihr Unternehmen in den letzten 25 Jahren stetig weiterentwickelt. Foto: Gehr

schen werden die Rohlinge für die verschiedenen Schreibgeräte angeliefert. Die eigentliche Produktion, Gestaltung und Veredelung findet seit diesem Jahr am heutigen Firmensitz in Neumarkter Moosweg statt. „So haben wir das Personal noch einmal um etwa 15 Prozent aufgestockt und haben nun aktuell ungefähr 130 Mitarbeiter“, erklärt Alexandra Batsch. Auch räumlich wurde dafür expandiert. Am Moosweg entstand ein eigenes Logistik-Center. In nicht weniger als 56 Länder werden die Schreibgeräte aus Neumarkt inzwischen ausgeliefert.

Es sind auch längst nicht mehr nur Füllfederhalter für Schüler, die Online vertreibt. Die Produktpalette hat sich mächtig ausgewachsen. Es gibt mehre-

re Kataloge, verschiedene Produktlinien für Schüler mit allerhand optisch abgestimmtes Zubehör. Aber auch exquisit gestaltete Schreibgeräte für Erwachsene, die mit verschiedenen Materialien wie mit Swarovski-Steinen veredelt werden. Die Füller gibt es mit verschiedenen Federstärken und Optiken, fürs pure Schreiben, aber auch für kalligraphische Zwecke.

Schreib-Lern-App entwickelt

Daneben produziert Online Schreibgeräte inzwischen nicht mehr nur Füllfederhalter, sondern auch Kugelschreiber und den inzwischen sehr beliebten Rollerball, der mittels einer feinen Kugel beim Schreiben für die Verteilung der Tinte sorgt. Das Patent dafür hat

FIRMENGESCHICHTE

► **1991:** Alexandra und Thomas Batsch gründen am 15. Juli 1991 die Firma Online Schreibgeräte. Zu ihren Produkten gehören Patronenfüllhalter und Kolbenfüllhalter aus umweltfreundlichem Material. Firmensitz ist ein kleines Büro in der Mussianstraße in Neumarkt. Neben den Firmengründern gibt es bald einen festen Mitarbeiter und einige Teilzeitkräfte im Unternehmen.

► **1995:** Die Firma entwickelt sich gut. Das kleine Büro und die Lagermöglichkeiten am Firmensitz in der Mussianstraße reichen nicht mehr aus. Alexandra und Thomas Batsch entscheiden sich für einen Umzug in größere Räumlichkeiten in Berggau. Ein eigener Vertrieb wird aufgebaut. Online Schreibgeräte zählt nun bereits 20 Mitarbeiter plus einige Teilzeitkräfte. Der Rollerball wird in das Sortiment mit integriert.

► **1999:** Die Räumlichkeiten in Berggau sind erneut zu klein geworden. Die Firma zieht an den heutigen Standort am Neumarkter Moosweg.

► **2003:** Die Zahl der Mitarbeiter entwickelt sich stetig. Inzwischen gehören rund 60 Leute zum Team. Das Firmengebäude, das zunächst angemietet war, wird übernommen und erweitert.

► **2007:** Der Standort am Moosweg wird weiter entwickelt. Moderne Logistiksysteme und Prozesse werden installiert.

► **2008:** Das Verwaltungsgebäude wird ausgebaut.

► **2013:** Online geht online. Das Unternehmen, das seine Produkte zuvor ausschließlich über den stationären Handel vertrieb, baut einen eigenen Online-Shop unter www.online-pen.de auf. Im Zentrum steht der Gedanke, den Kunden auch Einzelteile anbieten zu können.

► **2016:** Am Standort Neumarkt wird eine neue Produktion von Schreibgeräten in Betrieb genommen. Das Personal wird ausgebaut, so dass im 25. Jahr des Bestehens rund 130 Leute bei Online beschäftigt sind. Am Moosweg entsteht ein neues Logistik-Center.



Das Logistik-Center wurde erst kürzlich in Betrieb genommen. Foto: Gehr

Online zwar nicht selbst entwickelt, aber, wie es Alexandra Batsch formuliert, „in einer Schublade entdeckt und auf den Markt gebracht“.

Auch wenn im ersten Moment die analoge Welt des Schreibens vielleicht nicht mit der digitalen Welt zusammenpasst, so hat das Ehepaar Batsch inzwischen einen Weg gefunden, wie beides zusammenfindet. Schreibgeräte von Online gibt es beispielsweise auch mit sogenannten Stylus-Tipps, welche die Bedienung von Handys und Tablets erleichtern und auf diesen auch das analoge Schreiben ermöglichen. Und in Zusammenarbeit mit Projekt-schulen wurde nun kürzlich sogar erst eine eigene und kostenlose Schreib-Lern-App entwickelt.